

Wakaba:

Erste Informationsveranstaltung



Das heutige Programm:

1. Vorstellung der Lehrkräfte
2. Was ist eine Erbsprache?
3. Unterschiede zwischen Klassen für Japanisch als Erbsprache und
Zusatzunterricht in Japanisch
4. Philosophie von Wakaba
5. Unterstützung durch die Deutsch-Japanische Kulturgesellschaft
6. Ort und Zeit
7. Einteilung der Klassen und Unterrichtsinhalte
8. Kosten und Versicherung
9. Verschiedenes
10. Fragestunde

1. Lehrpersonal

Mio Colette

- Lebt seit 2019 in Aachen.
- Mutter von zwei Kindern und Lehrerin für Japanisch und Englisch.
- Hat hauptsächlich ältere Grundschüler und Mittelschüler an den Japanischen Zusatzschulen in Stuttgart und Bonn unterrichtet.

Azusa Soejima

- Lebt seit 2014 in Aachen.
- Sozialarbeiterin für Kinder und Jugendliche sowie Japanisch-Lehrerin.
- Hat als Japanisch-Lehrerin am Japanischen Kulturzentrum in Köln, bei der Volkshochschule Aachen und in japanischen Unternehmen gearbeitet.

2. Was ist eine "Keishogo"?

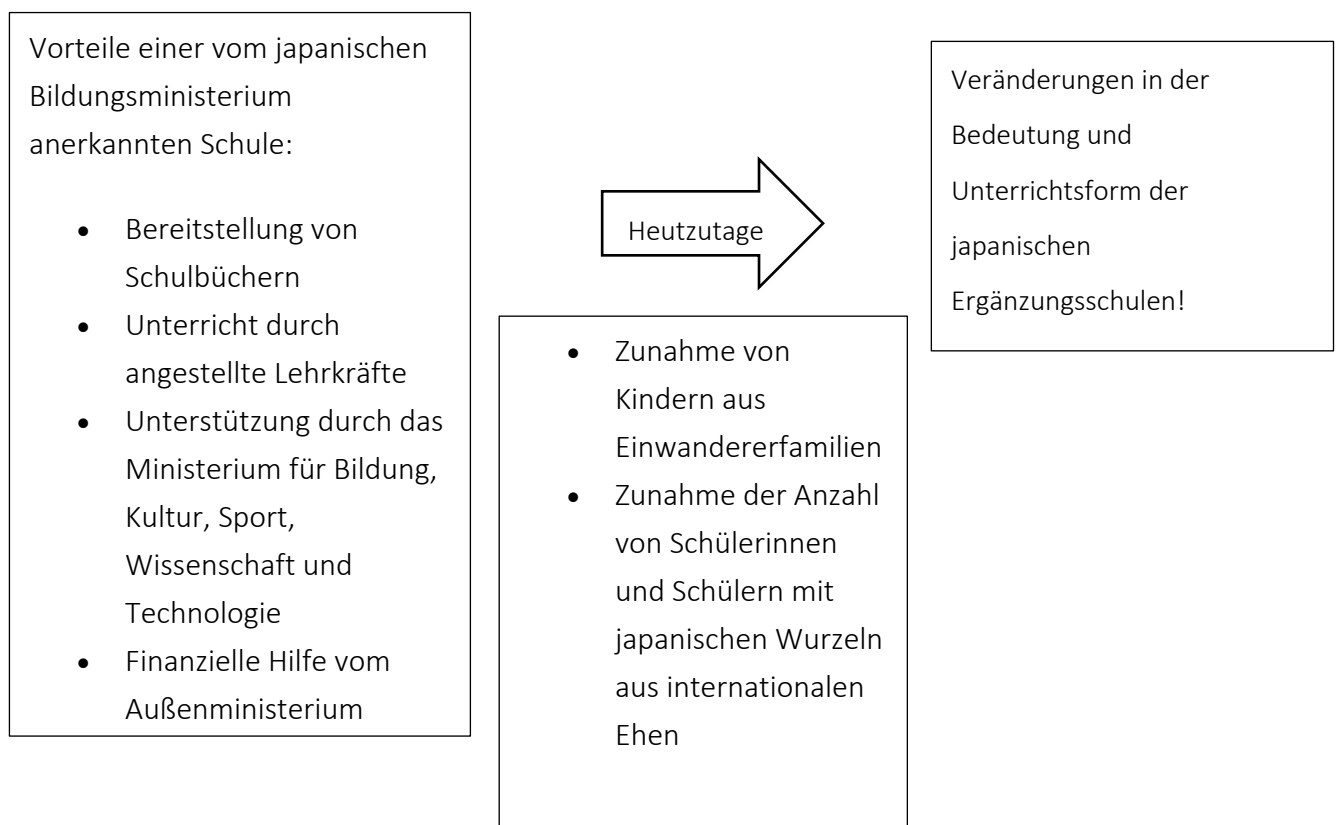
"Keishogo" ist die Übersetzung des Begriffs "Heritage Language" aus der Sprachwissenschaft. Er bezeichnet eine Sprache, die außerhalb der Landessprache des Wohnorts steht, jedoch eine Verbindung zu Ihrer Familie oder Ihren Vorfahren darstellt. Diese Sprache wird oft innerhalb der Familie von Generation zu Generation weitergegeben. In Deutschland ist der gebräuchliche Begriff "Herkunftssprache", der den Aspekt der Wurzeln und Abstammung betont. In Australien spricht man eher von einer "Community Language", die das gemeinschaftliche Element dieser kulturellen Weitergabe hervorhebt.

Quelle: <https://tsunagu.jpf.go.jp/faq/>

Eine "Keishogo" ist eine Sprache, die eine Verbindung zu Ihrer Familie oder Ihren Vorfahren hat. Es handelt sich dabei oft um die Sprache eines Elternteils, die in der Familie gesprochen wird, jedoch nicht die Hauptsprache des Landes ist, in dem man lebt. Sie ist weder die Muttersprache noch die Erstsprache des Sprechers.

3. Unterschiede zwischen japanischen Ergänzungsschulen und Schulen zur

Weitergabe der japanischen Sprache



Warum haben sich die Rolle und die Unterrichtsform der japanischen Ergänzungsschulen geändert?

Dies liegt daran, dass Kinder von japanischen Familien, die im Ausland geboren und aufgewachsen sind (Dauerresidenten), sowie Kinder mit japanischen Wurzeln aus internationalen Ehen (internationale Kinder) nicht unbedingt das Ziel verfolgen, eine Ausbildung zu erhalten, die dem japanischen Schulsystem entspricht. Anders als Kinder, die in Japan aufgewachsen sind und davon ausgehen, dass sie in das japanische Schulsystem zurückkehren, haben diese Kinder unterschiedliche Bedürfnisse in Bezug auf das Erlernen der japanischen Sprache.

Aus diesem Grund hat das Interesse am Erlernen der japanischen Sprache als "Keishogo" zugenommen, nicht nur in Kanada und den USA, sondern weltweit.

4. Unser Konzept

Warum haben wir uns in Aachen entschieden, eine Schule für die Weitergabe der japanischen Sprache zu eröffnen, obwohl es bereits japanische Ergänzungsschulen in der Nähe von Düsseldorf, Köln und Maastricht gibt? Unser Ziel war es, einen Raum

zum Lernen der japanischen Sprache zu schaffen, der nicht strikt dem japanischen Schulsystem folgt.

Unser Bestreben ist es, eine Plattform für Kinder mit japanischen Wurzeln zu bieten, auf der sie ihre Interessen an der japanischen Sprache und Kultur vertiefen können. Sie sollen nicht nur in ihrer eigenen Familie, sondern auch mit anderen Kindern in ähnlichen Umständen interagieren. Zudem möchten wir auch den Eltern eine Möglichkeit zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung bieten.

Vielleicht haben einige bereits bemerkt, dass die in Ergänzungsschulen und in unserer Sprachschule vermittelte japanische Sprache ähnlich, aber nicht identisch ist. Während Ergänzungsschulen auf einer Ausbildung basierend auf dem japanischen Schulsystem bestehen, ist dies in unseren Klassen nicht der Fall.

Vor etwa zehn Jahren wurde in Deutschland das Konzept der "Weitergabe von Sprachen" eingeführt. Seitdem sind verschiedene Organisationen entstanden, die dieses Prinzip fördern, darunter die Schule "Hidamari" in Frankfurt und die Japanische Schule "Dendenmushi e.V." in Duisburg. In der Schweiz, wo Mehrsprachigkeit weit verbreitet ist, gibt es bereits mehrere solcher Einrichtungen.

Deutschlandweit gibt es über 15 Ergänzungsschulen, die japanischen Familien und Kindern mit japanischen Wurzeln das Erlernen der japanischen Sprache ermöglichen. Sie orientieren sich dabei an japanischen Schulmaterialien, und die Lehrbücher werden kostenlos vom japanischen Bildungsministerium verteilt. Der Grundgedanke ist hierbei, den Schülern eine Ausbildung zu ermöglichen, die es ihnen erlaubt, jederzeit in eine japanische Schule zu wechseln.

In unserer Schule hingegen gibt es Herausforderungen: Es existiert kein standardisiertes Lehrmaterial, es gibt keine staatliche Unterstützung und das Sprachniveau der Schüler variiert stark. Dementsprechend erfordert es von den Lehrkräften viel mehr Vorbereitungszeit und Flexibilität, den Unterricht individuell auf die Bedürfnisse der Kinder zuzuschneiden.

Trotz dieser Herausforderungen ist es unser tiefster Wunsch, einen Ort zu schaffen, an dem die Kinder sich auf den Unterricht freuen und ihre Verbindung zur japanischen Sprache stärken. Mit der Hoffnung, dass die Kinder in der Zukunft mit Dankbarkeit auf ihre Zeit bei uns zurückblicken, beginnen wir unseren Unterricht. Wir hoffen auf die Unterstützung und Zusammenarbeit von so vielen Eltern wie möglich.

5 、 Kooperation mit der Deutsch-Japanischen Kulturgesellschaft Aachen

In Aachen gibt es eine deutsch-japanische Kulturvereinigung, die im nächsten Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert. Zu den Aktivitäten des Vereins gehören der "Japan-Tag", Ausflüge nach Köln und Düsseldorf, Vorträge und vieles mehr.

Beim Aufbau unserer Schule für die Weitergabe der japanischen Sprache, Wakaba, haben wir uns entschieden, die Unterstützung dieses Vereins in Anspruch zu nehmen. Dementsprechend ist es erforderlich, dass mindestens ein Elternteil (oder beide, falls gewünscht) Mitglied in der deutsch-japanischen Kulturvereinigung wird.

Deutsch-Japanische Kulturgesellschaft Aachen e.V.

c/o BW Plus Hotel Regence Peterstraße 71, 52062 Aachen

E-Mail: djkg-aachen@gmx.de



HP: www.djkg-aachen.de

6. Ort & Zeit

Ort : Volkshofschule Aachen (VHS Aachen)



Peterstrasse 21-25, 52062 Aachen

Raum 272 & 274

Wann : Ab 15.09.2023 ~ Freitags

2x Unterrichtseinheiten á 45 Minuten (15:45-16:30, 16:50-17:35)

20-minütige Pause (16:30-16:50)

Es sind 30 Termine pro Jahr geplant, sowie zwei Ausflüge oder Picknicks. Bitte beachten Sie, dass normalerweise keine Eltern während des Unterrichts anwesend sind, aber wir stehen offen für Besichtigungen, falls dies gewünscht wird.

7、Klasseneinteilung

Je nach Schuljahr und Lernniveau erfolgt eine Klasseneinteilung. Grundsätzlich arbeiten wir mit einem Zweiklassen-System. Als grundlegendes Kriterium gilt die Fähigkeit, Hiragana und Katakana lesen zu können.

In der ersten Stunde konzentrieren wir uns auf das individuelle Lernen entsprechend des jeweiligen Niveaus. In der zweiten Stunde arbeiten alle gemeinsam an Projektarbeiten, Leseveranstaltungen und handwerklichen Aktivitäten, die auf der japanischen Kultur basieren.

8、Kosten und Versicherung

Der genaue Betrag wird nach Absprache mit dem Verein festgelegt. Bitte beachten Sie, dass die nordrhein-westfälischen Feiertage sowie Brückentage ausgenommen sind. Geplante Termine: 15., 22. und 27. September (insgesamt 3 Termine), 20. und 27. Oktober (ausgenommen Herbstferien, insgesamt 2 Termine), 3., 10., 17. und 24. November (insgesamt 4 Termine). Wir empfehlen Ihnen, eine private Haftpflichtversicherung in Betracht zu ziehen.

9 、 Sonstiges

- Von der Elternschaft wählen wir einen direkten Ansprechpartner.
- Alle sechs Monate wird es kurze individuelle Gespräche geben.
- Für Vorschulkinder im Alter von 4 bis 7 Jahren bieten wir den Kurs

"Japanisch für Kinder" an, der jeden Mittwoch bei der VHS Aachen stattfindet.



- Bei weiteren Fragen oder Informationen können Sie uns gerne unter azusa.soejima@gmail.com kontaktieren.

10 、 Fragen & Antworten

《Referenzen & Webseiten》

- <https://tsunagu.jp/f.go.jp/>

Ein Portal mit deutschem Ursprung, das mehrsprachige Familien weltweit vernetzt

- https://www.mext.go.jp/a_menu/shotou/clarinet/002.htm

Informationen zur Auslandserziehung des japanischen Ministeriums für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie

- <https://www.eaje.eu/ja/project-sig-keishogo>

Netzwerk für Japanisch als Erbsprache in Europa

- <https://mhb.jp/>

Gesellschaft für Muttersprachliche, Erbsprachliche & Zweisprachige Bildung (MHB)

Kontakt:

Info.wakaba.japan@gmail.com

Instagram

keisho_nihongo_wakaba